Und die Grinsekatze tanzt Tango

- Ballettakademie studiert „Alice im Wunderland“ ein
- Junge Akteure genießen Modernes und Verrücktes

VON AURELIA SCHERRER

Mit Musikalität und Ausdruck: Die Ballettakademie am Theater Konstanz probt das Märchen „Alice im Wunderland“.
BILDER: AURELIA SCHERRER

Konstanz – Die Nähnadeln gleiten flink durch die Finger. Während die Kinder mit Alexandra Schatton, Leiterin der Ballettakademie am Theater Konstanz, eifrig proben, haben die engagierten Mütter sich mehr oder weniger ruhige Plätze in der Garderobe und vor dem Proberaum gesucht, um die Kostüme anzupassen. Drumherum wuseln kleine Ballerinen, bestaunen ihr verwandeltes Aussehen und können es kaum erwarten, endlich tanzen zu dürfen. Im Kostüm macht das Tanzen doch gleich doppelt Spaß. Zumal die insgesamt etwa 120 Ballett-Schülerinnen und -Schüler mit „Alice im Wunderland“ ein mehr als fantasievolles Stück auf die Bühne des Stadttheaters Konstanz bringen werden, das alle Akteure begeistert. „Es ist so schön und macht so viel Spaß“, sagt etwa Sofia (8), und ihre Kollegin Alexandra (8) stimmt zu.

Endlich werden die beiden Mädchen in den Tanzraum gerufen. Jetzt wird die Szene der Tränen und der kleinen Austern geprobt. Regisseurin Alexandra Schatton ist noch nicht ganz zufrieden. „Sollen wir nur die eine Sequenz wiederholen oder die ganze Szene?“, fragt sie die Kinder. „Die ganze!“, sind sich die enthusiastischen Tänzerinnen und Tänzer einig, auch wenn der Schluss der Szene eigentlich einen dramatischen Ausgang nimmt: Die niedlichen Austern werden nämlich von dem gefräßigen Walross verspeist. Alle? Nicht alle. Zwei keck-gewitzte Austern strecken frech die Zunge raus und rufen: „Wir sind noch nicht gefressen. Ätsch!“

Alle haben sehr viel Spaß an der Probenarbeit, insbesondere Alexandra Schatton, die sich über den Eifer ihrer Tänzerschar freut. „Sie bringen ihre Ideen ein. Der verrückte Hutmacher hat die Choreografie für sich gemacht“, ist sie stolz auf die Leistungen und den Ideenreichtum der Schüler. „Alice im Wunderland“ scheint alle zu inspirieren. „Die klassischen Märchen, wie beispielsweise Dornröschen oder Nussknacker, sind ein wenig abgedroschen. Bei Alice können alle Kinderträume ausleben“, sagt Schatton und fügt an: „In der Welt der Handys und Computer und in einer Zeit, in der die Kinder schon früh Erwachsenenpositionen einnehmen, ist ein solch verspieltes, verträumtes Märchen ein wichtiger Ausgleich, denn bunte Bilder und Fantasie kommen im normalen Leben zu kurz.“ Zudem werden alle Tanzgenres, die an der Ballettakademie unterrichtet werden, in das Ballettmärchen eingeflochten: Klassisches Ballett, Charakter-Tanz, Modern Dance, der verrückte Hutmacher präsentiert Stepptanz und der März-Hase wartet mit einer Hip-Hop-Adaption auf.

Die vierzehnjährige Emily geht in der Rolle der Grinsekatze auf.

Als verrückter Hutmacher steppt die vierzehnjährige Mia durch das Märchen – mit eigener Choreografie.

Sichtlich Spaß bei der Kostümprobe haben die Schülerinnen und Schüler der Ballettakademie am Theater Konstanz von Alexandra Schatton, die nicht nur Regie führt, sondern auch beim Einkleiden behilflich ist.

Während Alexandra Schatton von der Inszenierung erzählt, üben die Grinsekatze und Alice einfach aus Spaß an der Freude ihren Tango. Alexandra Schatton freut sich dieses Anblicks und der Ausdrucksstärke der Akteurinnen und befindet: „Ich glaube, ich habe für jeden und jede die passende Rolle gefunden, in der sie sich wohlfühlen und aufgehen können.“

Sarah (12), die bereits seit acht Jahren Ballett tanzt, fühlt sich in der Rolle des Hasen total wohl. „Man kommt oft dran und tanzt kompliziertere Sachen“, stellt sie fest. Außerdem sei der Hase eine Sympathiefigur. Der Beweis lässt nicht lange auf sich warten, denn schon kommen ein paar kleine Austern, um das Hasen-Kuschelfell zu streicheln. Sarah gefällt das Stück, „weil es so verrückt ist“. Die Kinder proben auch an Wochenenden: „Das machen wir gerne. Es macht Spaß“, sagt Sarah. Begeistert sind auch Emily (14), die die Grinsekatze spielt, und Mia (14), die den verrückten Hutmacher gibt. Beide tanzen schon, seit sie drei Jahre alt sind und zählen so zu den erfahrenen Ballerinen. „Das Märchen ist so unterschiedlich und abwechslungsreich und hat für jedes Alter etwas“, findet Mia.

Die Aufführungen

Die Ballettakademie am Theater Konstanz von Alexandra Schatton präsentiert das märchenhafte Ballett „Alice im Wunderland“ nach der Erzählung von Lewis Carroll am Samstag, 27. Januar, und Sonntag, 28. Januar, jeweils um 14 und 18 Uhr im Stadttheater. Karten gibt es an der Theaterkasse, Konzilstraße 11, Telefon (0 75 31) 90 01 50, E-Mail: theaterkasse@konstanz.de sowie unter: www.theaterkonstanz.de